

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI		V		IV		U III		O III		U II		O II	UI	O I	Zusammen.	
	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.					
Religion {	Evang.	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	26
	Kath.	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	9
Deutsch	5	5	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	4	4	4	56	
Französisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	4	4	4	82	
Englisch	—	—	—	—	—	—	5	5	4	4	4	4	4	4	4	38	
Geschichte u. Erdkunde	2	2	2	2	5	5	4	4	4	4	3	3	4	4	4	52	
Rechnen u. Mathematik	5	5	5	5	6	6	6	6	5	5	5	5	5	5	5	79	
Naturbeschreibung . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	24	
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	3	3	3	17	
Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	3	3	3	13	
Freihandzeichnen . .	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24	
Linearzeichnen (wahlfrei)	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	12	
Schreiben	2	2	2	2	2	2	wahlfrei 1 1		1	1	—	—	—	—	—	13	
Singen	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	5	
Turnen und Turnspiele	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	30	
Zusammen	30	30	30	30	33	33	34	34	34	34	34	34	35	35	35		
Dazu wahlfrei . . .							+1	+1	+3	+3	+2	+2	+2	+2	+2		

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI		V		IV		U III		O III		U II		O II	U I	O I	Zu- sammen.
	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.				
Religion	Evang.	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	26
	Kath.	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	9
Deutsch	5	5	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	4	4	4	56
Französisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	4	4	4	82
Englisch	—	—	—	—	—	—	5	5	4	4	4	4	4	4	4	38
Geschichte u. Erdkunde	2	2	2	2	5	5	4	4	4	4	3	3	4	4	4	52
Rechnen u. Mathematik	5	5	5	5	6	6	6	6	5	5	5	5	5	5	5	79
Naturbeschreibung . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	24
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	3	3	3	17
Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	3	3	3	13
Freihandzeichnen . .	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24
Linearzeichnen (wahlfrei)	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	12
Schreiben	2	2	2	2	2	2	wahlfrei 1 1		1	1	—	—	—	—	—	13
Singen	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	5
Turnen und Turnspiele	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	30
Zusammen	30	30	30	30	33	33	34	34	34	34	34	34	35	35	35	
Dazu wahlfrei							+1	+1	+3	+3	+2	+2	+2	+2	+2	



2. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer.¹⁾

	Ord- nariate	O I	U I	O II	U IIa	U IIb	O IIIa	O IIIb	U IIIa	U IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Summe.	
1. Dr. Maurer, Direktor.	-		Physik 3	Mathem. 5													8	
2. Prof. Mummenthey, Oberlehrer.	-			Physik 3		Physik 2		Mathem. 5 Physik 2	Mathem. 6								18	
3. Prof. Sins, ²⁾ Oberlehrer.	U IIIb									Deutsch 3 Gesch. 2 Erdk. 2	Deutsch 4 Gesch. 3 Erdk. 2		Erdk. 2			Deutsch 5	23	
4. Prof. Dr. Sauerland, Oberlehrer.	U I		Franz. 4						Franz. 6	Engl. 5	Franz. 6						21	
5. Prof. Wähler, Oberlehrer.	O I	Franz. 4 Erdk. 1				Franz. 5 Erdk. 1							Franz. 6 Deutsch 4				21	
6. Prof. Dr. Kley, Oberlehrer.	-			Engl. 4			Franz. 6	Engl. 4						Franz. 6			20	
7. Prof. Dr. Meyer, Oberlehrer.	-	Mathem. 5 Physik 3	Mathem. 5			Mathem. 5 Physik 2											20	
8. Falkenheim, Oberlehrer.	-	Engl. 4	Engl. 4													Franz. 6 Erdk. 2	20	
9. Müller, Oberlehrer.	O II			Franz. 4						Franz. 6					Franz. 6 Deutsch 5		21	
10. Dr. Schaub, Oberlehrer.	O IIIb		Deutsch 4					Deutsch 3 Gesch. 2 Religion 2	Religion 2 Turnen 3					Religion 2 Turnen 3			21	
11. Biebricher, Oberlehrer.	U IIa	Deutsch 4 Religion 2			Deutsch 3 Gesch. 2 Religion 2								Gesch. 3 Religion 2		Religion 3		21	
12. Kerper, Oberlehrer.	IVb				Chemie 2 Naturb. 2	Naturb. 2	Naturb. 2	Naturb. 2	Naturb. 2				Naturb. 2 Rechn. 3	Naturb. 2 Religion 2		Naturb. 2	23	
13. Braun, Oberlehrer.	U IIIa	Gesch. 3		Gesch. 3 Erdk. 1				Erdk. 2	Deutsch 3 Erdk. 2				Erdk. 2		Deutsch 4 Erdk. 2		22	
14. Rheingans, Oberlehrer.	O IIIa		Gesch. 3 Erdk. 1			Deutsch 3 Gesch. 2 Erdk. 1	Religion 2 Deutsch 3 Gesch. 2 Erdk. 2				Turnen 3						22	
15. Spieß, Oberlehrer.	U IIb			Religion 2 Deutsch 4		Franz. 5 Religion 2	Turnen 3	Franz. 6									22	
16. Dr. Calmnd, Kand. d. höh. Schulamts.	Vb					Engl. 4		Engl. 4	Engl. 5 Gesch. 2					Franz. 6			21	
17. Dr. Leclercq, Kand. d. höh. Schulamts.	-	Chemie 3	Chemie 3	Chemie 3		Mathem. 5 Chemie 2							Mathem. 3 Turnen 3				22	
18. Pohl, ³⁾ Kand. d. höh. Schulamts.	IVa						Mathem. 5 Physik 2			Mathem. 6	Mathem. 6					Turnen 3 Erdk. 2	24	
19. Wimmer, Zeichenlehrer.	-	Zeichnen 2 Linearzeichnen 2	Zeichn. 2 Linz. 2	Zeichn. 2 Linz. 2	Zeichn. 2 Linz. 2	Zeichn. 2 Linz. 2	Zeichn. 2 Linz. 2	Zeichn. 2 Linz. 2	Zeichn. 2 Linz. 2	Zeichn. 2							24	
20. Altpeter, Lehrer.	VIa							Linz. 2	Linz. 2				Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Rechn. 5 Schreib. 2 Zeichn. 2	Rechn. 5 Schreib. 2	26
21. Schaub, Lehrer.	Va		Turnen 3										Schreib. 2		Deutsch 4 Rechn. 5 Schreib. 2 Turnen 3	Singen 2	22 und 2 Chor- gesang und 1 wählfr. Schreiben	
22. Wagner, Lehrer.	VIb						Turnen 3			Naturb. 2	Naturb. 2 Schreib. 2			Naturb. 2		Religion 3 Rechn. 5 Naturb. 2 Schreib. 2 Turnen 3	26	
23. Hein, Kaplan.	-		Religion 2			Religion 2			Religion 2					Religion 2		Religion 1	9	
24. Lissner, Israel. Religionslehrer.	-					Religion 2			Religion 2					Religion 2			6	

1) die Reihenfolge der Professoren nach dem absoluten Dienstalter, die der Oberlehrer nach dem Datum der festen Anstellung.

2) während des ganzen Jahres beurlaubt; vertreten durch den wissensch. Hilfsl. Bielert.

3) während des Wintersemesters beurlaubt; vertreten durch Kand. Hermkes.

Va	Vb	VIa	VIb	Summe.
				8
				18
k. 2			Deutsch 5	23
				21
				21
az. 6				20
				20
			Franz. 6 Erdk. 2	20
		Franz. 6 Deutsch 5		21
	Religion 2 Turnen 3			21
		Religion 3		21
urb. 2 igion 2		Naturb. 2		23
	Deutsch 4 Erdk. 2			22
				22
				22
		Franz. 6		21
				22
		Turnen 3 Erdk. 2		24
				24
chn. 2	Rechn. 5 Schreib. 2 Zeichn. 2	Rechn. 5 Schreib. 2		26
utsch 4 chn. 5 reib. 2 rnen 3		Singen 2		22 und 2 Chor- gesang und 1 wahlfr. Schreiben
	Singen 1			
	Naturb. 2		Religion 3 Rechn. 5 Naturb. 2 Schreib. 2 Turnen 3	26
		Religion 2		9
			Religion 1	
		Religion 2		6

3. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Über die Lehraufgaben geben die amtlichen „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen, 1901“ (Halle, Buchhandlung des Waisenhauses) Auskunft. Genauere Ausführungen und einzelne Änderungen sind in Fachkonferenzen festgesetzt und in einem Handexemplar der Lehrpläne niedergelegt worden, welches für den Gang des Unterrichts massgebend ist. Es soll hier nur über a) die erledigte Lektüre, b) die bearbeiteten Aufsätze, c) die gestellten Abiturientenaufgaben berichtet werden.

a) Lektüre.

Deutsch. OI: Goethe: Hermann und Dorothea; Iphigenie. Kleist: Prinz von Homburg. Grillparzer: Des Meeres und der Liebe Wellen; Sappho. Privatlektüre: Goethe: Dichtung und Wahrheit. — UI: Lektüre aus hervorragenderen Schriftstellern von Luther bis Lessing nach Hopf und Paulsicks Lesebuch für Prima, besonders Klopstock: Oden und Messias; Lessing: Laokoon; Hamburgische Dramaturgie; Emilia Galotti. Ferner Sophocles: König Ödipus und Antigone. Schiller: Wallenstein. Freytag: Ingo und Ingraban (Privatlektüre). — OII: Auswahl aus dem Nibelungen- und Gudrunlied im Urtext. Proben aus der Jordan'schen Edda. Auswahl aus Parzival in der Übersetzung, aus den Gedichten Walters von der Vogelweide im Urtext. Schiller: Wallenstein. Kleist: Michael Kohlhaas (Privatlektüre). — UII: Lessing: Minna von Barnhelm. Schiller: Wilhelm Tell. Die Jungfrau von Orleans. Das Lied von der Glocke. — OIII: Homers Odyssee (übersetzt von Hubatsch). Uhland: Ernst von Schwaben. Heyse: Colberg. Lesestücke und Gedichte, besonders Balladen von Uhland und Schiller und Vaterlandslieder aus der Zeit der Freiheitskriege.

Französisch. OI: Molière: Le Misanthrope. Taine: Origines de la France contemporaine. Groppe und Hausknecht: Auswahl franz. Gedichte. — UI: Molière: L'Avare. Lanfrey: Campagne de 1806—1807. Privatlektüre: La France, Lectures géographiques (Kühtmann). Racine: Athalie. Duruy: Siècle de Louis XIV. — UII: Thiers: Expédition de Bonaparte en Egypte. — OIII: Monod: Allemands et Français. Erkmann-Chatrion: Histoire d'un Conserit. — UIII: Bruno: Les Enfants de Marcel.

Englisch. OI: Shakespeare: Macbeth. Green: England's first century under the House of Hanover, Abteilung I. Hauslektüre: Great Explorers and Inventors von Prof. Wershoven. — UI: Shakespeare: Coriolanus. The Crimean War, aus Justin Mc. Carthy's History of our own Times. Hauslektüre: Mason: The Counties of England. — OII: M. Seamer: Shakespeare's Stories. Hauslektüre: Massey: Struggle of life. — UIIa: Henty: Wolf the Saxon. — UIIb: Washington Irving: Christopher Columbus. — OIII: Chamber's History, ed. Dubislaw und Boek.

b) Themata der Aufsätze.

Deutsche Aufsätze. OI: 1. Mit welchem Rechte sagt Schiller in seinem „Lied von der Glocke“: „Der Mann muss hinaus ins feindliche Leben?“ 2. Der Ackerbau, die Grundlage aller höheren Kultur. (Im Anschluss an Schillers Gedicht: „Das

Eleusische Fest“ (Klassenaufsatz). 3. Woraus erklärt sich die grosse Sehnsucht der Deutschen nach Italien? 4. Welchen Umständen verdankte Friedrich der Grosse seine Erfolge im Siebenjährigen Kriege? 5. Schuld und Sühne in Kleists „Prinzen von Homburg“ (Klassenaufsatz). 6. Das Wasser im Dienste des Menschen. 7. Fehrbellin, Rossbach, Sedan, drei Ruhmestage der preussischen Geschichte (Reifeprüfungsaufsatz).

UI: 1. Durch welche Umstände wird in Schillers „Maria Stuart“ die Vollstreckung des Todesurteils verzögert, durch welche beschleunigt? 2. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. 3. Hat Goethe recht, wenn er an Schiller schreibt: „Solche Bösewichte, die den Oktavio einen Buben nennen“? (Klassenaufsatz). 4. Wenn ich nicht wirke mehr, bin ich vernichtet. 5. Klopstock als vaterländischer Dichter. 6. Inwiefern hat der dramatische Dichter ein Recht, von der historischen Wahrheit abzuweichen? 7. Warum tötet Odoardo Galotti nicht den Prinzen, sondern seine Tochter? (Klassenaufsatz).

OII: 1. Was erfahren wir über Siegfrieds Leben und Charakter aus den vier ersten „aventiuren“ des Nibelungenliedes? 2. Ein höfisches Fest (nach den zwölf ersten „aventiuren“ des Nibelungenliedes). 3. Der Nutzen des Eisens (Klassenaufsatz). 4. Vergleichspunkte zwischen dem peloponnesischen und dem dreissigjährigen Kriege. 5. Frühling und Frauen bei Walther von der Vogelweide. 6. Wallenstein im Munde seiner Soldaten (nach „Wallensteins Lager“). 7. Wahlthema: a) Der Gedankengang des Prologs zu Schillers Wallenstein; b) Wie besiegt die Gräfin Terzky die Unschlüssigkeit Wallensteins? (Klassenaufsatz).

UIIa. 1. Die Schilderung einer Feuersbrunst nach Schillers „Lied von der Glocke“. 2. Warum ist der Rhein der Lieblingsstrom des Deutschen? 3. Ein Besuch des Wörther Schlachtfeldes (Klassenaufsatz). 4. Stauffachers und Gertruds Gespräch unter der Linde. 5. Land und Leute in der Schweiz, nach Wilh. Tell. 6. Welchen Anteil hat Tell an der Befreiung der Schweiz von den Vögten? (Klassenaufsatz). 7. Was treibt den Menschen in die Ferne? 8. „Wenn die Not am grössten, ist Gottes Hilfe am nächsten“, dargestellt an der Lage Karls VII. bis zum Erscheinen der Jungfrau (Klassenaufsatz). 9. Wahlthema: a) Das Leben — eine Reise; b) Das Siegesfest. 10. Johannas Elternhaus und Heimat; nach dem Vorspiel.

UIIb. 1. Warum sind die Klagen der Trojanerinnen in Schillers Siegesfest berechtigt? 2. Die Vorgeschichte zu Lessings „Minna von Barnhelm“. 3. Gott lässt die Bösen hier auf Erden oft ihre eigenen Henker werden, nach Schillers „Kraniche des Ibykus“. 4. Aus welchen Gründen sucht Tellheim sein Verlöbniß mit Minna zu lösen, und wie weist diese seine Gründe zurück? 5. Bedeutung der 1. Szene in Schillers Tell. 6. Die Geschichte des Schweizervolkes nach Tell (Klassenaufsatz). 7. Der Gang der Rütliszene in Schillers Tell. 8. Entstehung und Bedeutung des Weihnachtsbaumes. 9. Der Grosse Kurfürst als Landesvater. 10. Die Lage Frankreichs nach dem Prolog und dem 1. Akte der „Jungfrau von Orleans“.

OIIIa: 1. Der Graf von Habsburg. 2. Die Fahrt des Odysseus von Ogygia nach Scheria. 3. Die geschichtliche Überlieferung von dem Ringe des Polykrates. 4. Land und Leute der Phäaken. 5. Herzog Ernst von Schwaben bis zu seiner Ächtung.

6. Arions wunderbare Rettung (Klassenaufsatz). 7. Adalberts Schuld und Sühne. (Nach Uhlands Drama „Ernst, Herzog von Schwaben“.) 8. Der Grosse Kurfürst als Kriegsheld (Klassenaufsatz). 9. Der Gang der Haupthandlung in Heyses „Kolberg“. 10. Die Ostsee.

OIIIb. 1. Wie bewährt Damon die Freundestreue? 2. Die olympischen Spiele (Klassenaufsatz). 3. Wie werden die Mörder des Ibykus entdeckt? 4. Odysseus erzählt seiner Gattin seine Fahrt vom Phäakenlande. 5. Der Kampf des Ritters de Gozan mit einem Drachen. 6. Das Leben Ernsts von Schwaben nach dem ersten Aufzuge des gleichnamigen Dramas Uhlands (Klassenaufsatz). 7. Die Wahl Konrads II. zum Kaiser nach Uhlands Drama „Ernst von Schwaben“. 8. Warum kündigt Amasis dem Polykrates die Freundschaft? (Klassenaufsatz). 9. Gneisenau im Kolberger Ratskeller. 10. Ein Kriegsrat nach K. Kerpes Kolberg IV, 9 (Klassenaufsatz).

Französische Aufsätze. OI: 1. Pauvreté généreuse (d'après V. Hugo). 2. Comment s'expliquent les succès de la Pucelle? 3. Prévoyance et patriotisme de Miltiade. 4. Le Miracle du Liseron (d'après Fr. Coppée). 5. Amasis exposant à son ministre la cause de son retour inattendu. 6. Damon justifiant son retard devant son ami (Prüfungsaufsatz).

UI: 1. L'anneau de Polycrate. 2. Analyse du premier acte du Cid. 3. Les charbons minéraux. 4. La bataille d'Jéna. D'après Lanfrey (Klassenarbeit). 5. Exposez les résultats généraux des croisades. 6. Anselme et sa famille dans L'avare (Klassenarbeit).

c) Aufgaben für die Reifeprüfung.

Deutscher Aufsatz: Fehrbellin, Rossbach, Sedan, drei Ruhmestage in der preussischen Geschichte.

Französischer Aufsatz: Damon justifiant son retard devant son ami. (V. la Caution de Schiller.)

Englisch: Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Englische.

Mathematik: 1. Welcher von allen geraden Kreiszyklindern, deren Oberfläche $= a^2$ ist, besitzt das grösste Volumen? 2. Um einen Punkt P dreht sich eine Gerade, die die Schenkel eines festen Winkels A in den Punkten B und C durchschneidet. Welches ist der Ort des Höhenschnittpunktes in dem veränderlichen Dreieck ABC? 3. Die Kurve $y^2 = ax^3$ wird von einer Parallelen zur Y-Achse durchschnitten, die von dieser den Abstand a hat. Wie gross ist das Flächenstück zwischen dieser Geraden und der Kurve? 4. Von den Seiten eines Dreiecks, welche ganzzahlige Vielfache von 5 cm, 7 cm und 9 cm sind, bildet die zweite mit der ersten die Summe 409 cm und mit der dritten die Summe 485 cm. Welche Länge besitzen die drei Seiten?

Chemie: Die wichtigsten Fette und ihre Verarbeitung auf Kerzen und Seife?

4. Wahlfreies Linearzeichnen.

Es beteiligten sich an dem Unterricht im

	O I	U I	O II	U IIa	U IIb	O IIIa	O IIIb	Zusammen
Sommerhalbjahr	7	5	12	13	17	19	23	96
Winterhalbjahr	7	5	11	11	16	22	21	93

5. Turnen und Turnspiele.

Die Anstalt besuchten im Sommer 500, im Winter 481 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte	
	überhaupt	teilweise
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses als auswärtige Schüler	im S. 19, im W. 20 im S. 8, im W. 8	im S. 5, im W. 5 im S. 36, im W. 45
Zusammen . . .	im S. 27, im W. 28	im S. 41, im W. 50
also v. d. Gesamtzahl der Schüler	im S. 5,4%, im W. 5,6%	im S. 8,5%, im W. 10,4%

Es bestanden 10 Turnabteilungen:

1. Abt.: (O I, U I, O II) <i>Schaun.</i>	5. Abt.: (IV a) <i>Rheingans.</i>	9. Abt.: (VIa) <i>Pohl.</i>
2. „ (U II) <i>Spieß.</i>	6. „ (IV b) <i>Leclerq.</i>	10. „ (VIb) <i>Wagner.</i>
3. „ (O III) <i>Wagner.</i>	7. „ (V a) <i>Schaun.</i>	
4. „ (U III) <i>Schaub.</i>	8. „ (V b) <i>Schaub.</i>	

Ein regelrechtes, planvolles Fortschreiten, insbesondere der Geräteübungen, ist bei dem häufigen Wechsel unter den Turnlehrern nicht leicht durchzuführen. Zu Grunde gelegt wird das von dem Turnlehrer *Schaun* zusammengestellte „Handbüchlein für Vorturner“, in welchem die geeignetsten Übungen, nach Klassen geordnet, angegeben sind. Eifrig wird im Sommer wie im Winter das Turnspiel getrieben, besonders in den Stunden, welche zwischen andern Unterrichtsstunden liegen. Die Ermüdung, welche turnerische Anspannung und Zucht hervorrufen, beeinträchtigt leicht die geistige Frische in den folgenden wissenschaftlichen Unterrichtsstunden, während die freien Bewegungen des Spieles eine erfrischende Ausspannung gewähren. — Freischwimmer gab es am 1. Februar 200, Schwimmschüler 93.

An der Anstalt besteht ausserdem eine freie Schülervereinigung für Turnen, Spielen und Rudern, welche in 2 Abteilungen für die älteren und die jüngeren

Schüler das Turnen in der Turnhalle und das Spielen im Freien eifrig pflegte. Die Pflege des Ruderns wurde durch das freundliche Entgegenkommen des Rudervereins „Saar“ ermöglicht, welcher den Mitgliedern einer besonders gebildeten Ruderriege gegen einen mässigen Beitrag die Benutzung ihrer Rudergeräte gestattete. Geschenkt wurden von dem Untersekundaner Seibert 4 Schweberecke.

6. Übersicht über die benutzten Schulbücher.

Religion:

- a) Evang.: Zahn-Giebe, Biblische Historien (VI und V). Der kleine Katechismus Dr. Martin Luthers. Evangelisches Schulgesangbuch (VI—OI). Die Bibel (OII—OI). Strack-Völker, Biblisches Lesebuch (IV—UII).
- b) Kath.: Schuster, Biblische Geschichte (VI—UIII). Katechismus für die Diözese Trier (VI—OI). König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht in den oberen Klassen.

Deutsch: Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, Teil I, Abt. 1—3, neu bearbeitet von Paulsiek und Muff (VI—IV); Teil II, Abt. 1 und 2, neu bearbeitet von Professor Dr. Karl Kinzel (UIII—OI).

Französisch: Gustav Ploetz, Elementarbuch Ausgabe C (VI und V). Ploetz und Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Sprachlehre (IV—OI): Übungsbuch, Ausgabe C (IV—UII). K. Ploetz, Übungen zur Erlernung der französischen Syntax (OII—OI).

Englisch: Dubislav und Boek, Elementarbuch, Ausgabe B (UIII), Lese- und Übungsbuch (OIII—OI), Schulgrammatik der englischen Sprache (OIII—OI).

Geschichte: Fr. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte (IV—OI).

Erdkunde. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen, I. Teil (V) und II. Teil (IV—OI). Kleiner Schulatlas für einfache Schulverhältnisse. Berlin, Hoffmann (VI und V). Debes, Kirchhoff und Kropatschek, Schulatlas (IV—OI).

Rechnen und Mathematik. Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen, I. Teil (VI—IV).

Bardey, Aufgabensammlung über alle Teile der Elementar-Arithmetik, neue Ausgabe (UIII—OI).

Koppe-Diekmann, Geometrie, Teil I (IV—UII); Teil II (OII—OI).

Schlömilch, Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln (UII—OI).

Naturwissenschaften. Schmeil, Leitfaden der Botanik (V—UII).

Schmeil, Leitfaden der Zoologie (V—UII).

Püning, Grundzüge der Physik (OIII und UII).

Püning, Lehrbuch der Physik (OII—OI).

Levin, Method. Leitfaden für den Anfangsunterricht in der Chemie (UII).

Singen: Sering, Chorbuch (V—OI).

Becker und Kriegeskotten, Schulchorbuch (VI und V).

II. Aus den Verfügungen der Behörden.

Coblenz, den 14. Juli 1905. Das Kgl. P. S. K. verfügt die Einrichtung einer Seminaranstalt zur praktischen Ausbildung der Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen.

Coblenz, den 17. Oktober 1905. Übersendung von „Die höhere Schule und die Alkoholfrage, zwei Vorträge auf der 21. Mitglieder-Versammlung des Deutschen Vereins gegen den Missbrauch geistiger Getränke. (Berlin, Mässigkeits-Verlag 1905.)“

Berlin, den 14. November 1905. Beim Übergange eines Schülers von einer höheren Lehranstalt an eine andere — sofern nicht der Anstaltswechsel erfolgt aus Anlass von Schulstrafen oder um solchen aus dem Wege zu gehen — ist hinsichtlich der Schulgelderhebung in der Weise zu verfahren, dass das für das betreffende Vierteljahr gezahlte Schulgeld der ersteren Anstalt verbleibt, und an der zweiten Anstalt für dieses Vierteljahr kein Schulgeld entrichtet wird.

Berlin, den 3. Februar 1906. Mitteilung der landesherrlichen Genehmigung zur Annahme der Mirisch-Stiftung.

Berlin, den 12. Februar 1906. Es wird auf die Gefahren aufmerksam gemacht, in welche Schüler bei dem Herannahen von Automobilen durch Unachtsamkeit, übertriebene Neugierde oder leichtsinnigen Wagemut geraten können.

Coblenz, den 7. Dezember 1905. Ferienordnung für das kommende Schuljahr:

- | | | |
|----------------------|---------------------------------|--------------------------------|
| 1. Pfingstferien: | Freitag, den 1. Juni; | Dienstag, den 12. Juni. |
| 2. Sommerferien: | Mittwoch, den 8. August; | Donnerstag, den 13. September. |
| 3. Weihnachtsferien: | Samstag, den 22. Dezember 1906; | Dienstag, den 8. Januar 1907. |
| 4. Osterferien: | Mittwoch, den 27. März 1907; | Dienstag, den 16. April 1907. |

(Das erste Datum bedeutet den Schluss, das zweite den Anfang des Unterrichts.)

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das **Lehrerkollegium** bestand ausser dem Direktor, dem katholischen und dem israelitischen Religionslehrer aus 21 Herren. Die Stelle des Oberlehrers Dreyling wurde dem zum Oberlehrer ernannten wissenschaftlichen Hilfslehrer Spiess¹⁾

1) Max Spiess, evangelisch, geboren am 14. Januar 1875 in Stolberg bei Aachen besuchte bis Ostern 1894 das Gymnasium in Moers a. Rh. Er studierte bis Herbst 1899 in Halle, Berlin, Marburg und Bonn, anfangs Theologie, dann Deutsch und Französisch und bestand Ostern 1898 die erste theologische Prüfung in Coblenz, Herbst 1899 die Prüfung für das höhere Lehramt in Bonn. Vom 1. Oktober 1899 bis 1. Oktober 1900 genügte er seiner Militärpflicht und nahm von Oktober 1900 bis April 1901 an einem Kursus der Kgl. Turnlehrerbildungsanstalt in Berlin teil. Ostern 1901 trat er das Seminarjahr am Kgl. Gymnasium in Bonn an und leistete das Probejahr von Ostern 1902 bis 1903 am Kgl. Kaiser-Wilhelm-Gymnasium in Trier ab. An derselben Anstalt blieb er bis Ostern 1904 als wissenschaftlicher Hilfslehrer und war für das Schuljahr 1904/05 zu Sprachstudien nach Belgien und Frankreich beurlaubt. Ostern 1905 wurde er zum Oberlehrer an der Kgl. Oberrealschule zu St. Johann-Saarbrücken ernannt.

übertragen. Drei Stellen blieben unbesetzt und wurden durch die Kandidaten Dr. Calmund, Dr. Leclerq und Pohl verwaltet.

Mit dem Schluss dieses Schuljahres scheidet ferner Herr Professor Sins aus dem Kollegium, nachdem sein Antrag auf Versetzung in den Ruhestand durch Verfügung vom 15. November 1905 genehmigt worden war. Herr Professor Sins hat der Schule seit dem 1. Oktober 1886 seine Kräfte gewidmet, zuerst $\frac{1}{2}$ Jahr lang als wissenschaftlicher Hilfslehrer, dann als ordentlicher Lehrer und Oberlehrer. Am Anfang des Schuljahres 1904/05 machten sich bei ihm nervöse Störungen bemerkbar, die ihn zwangen, einen Urlaub zu erbitten. Während zweier Jahre blieb er beurlaubt, bis er sich genötigt sah, um seine Versetzung in den Ruhestand einzukommen. Für seine vieljährige Arbeit im Dienste der Schule sei ihm hier deren Dank ausgesprochen, womit der Wunsch verbunden sei, dass ihm bald wieder Kraft und Freudigkeit zur Arbeit beschieden sein möge. Seine Stelle wurde durch den wissenschaftlichen Hilfslehrer Bielert²⁾ verwaltet, der vom 1. April 1906 an dauernd als Oberlehrer in das Kollegium eintreten wird.

Den Professoren Sins und Dr. Sauerland wurde durch Verfügung vom 10. Juni 1905 der Rang der Räte vierter Klasse verliehen. Ferner wurden durch Verfügung vom 27. Januar 1906 die Oberlehrer Wähmer, Dr. Kley und Dr. Meyer zu Professoren ernannt.

Beurlaubt waren ausser Prof. Sins aus Gesundheitsrücksichten der Kandidat Pohl von Ende Oktober an während des ganzen Wintersemesters. Er wurde durch den Kandidaten Hermkes vertreten. Zu wissenschaftlichen Zwecken waren beurlaubt Wagner vom 1. August bis zu den grossen Ferien, Schaun vom 14. bis 16. September, Biebricher vom 24. bis 26. Oktober und Spiess am 1. und 2. Dezember.

Wegen **Krankheit** mussten vertreten werden Wähmer vom 27. Mai bis 8. Juni, Leclerq vom 9. bis 11. Dezember, Altpeter vom 16. bis 22. Dezember.

Dem mit der Schule verbundenen **Pädagogischen Seminar** gehörten während des Wintersemesters die Herren Dahn, Dreikausen, Funke, Hardenberg, Hermkes, Dr. Spengler, Sprothen und Vogel an, von denen Herr Funke gleichzeitig mit einigen Stunden am Kgl. Gymnasium zu Saarbrücken und Herr Vogel vom 15. November am Kgl. Gymnasium zu Kreuznach mit voller Stundenzahl beschäftigt war.

2) Ernst Bielert, evangelisch, wurde am 8. September 1878 in Brandenburg a. H. geboren. Bis Ostern 1898 besuchte er das Kgl. Gymnasium in Düsseldorf und studierte dann bis Ostern 1903 in Halle, Strassburg und Bonn Theologie, Geschichte und Erdkunde. Herbst 1901 bestand er zu Coblenz die erste theologische Prüfung und zu Ostern 1903 in Bonn die Prüfung für das höhere Lehramt. Von Ostern 1903 bis Ostern 1904 leistete er sein Seminarjahr an dem Kgl. Gymnasium zu Bonn ab, die erste Hälfte des Probejahrs an dem Gymnasium in Eschweiler und die zweite an dem Kaiser-Wilhelm-Gymnasium und Realgymnasium in Trier. Seit Oktober 1905 ist er an der Kgl. Oberealschule tätig.

Zum **Bericht über das vergangene Schuljahr** ist ausserdem noch folgendes (in chronologischer Folge) zu bemerken:

Das Schuljahr begann mit den Aufnahmeprüfungen am 25. April. Von 108 für die Sexta Angemeldeten konnten 84 aufgenommen werden.

Am 9. Mai fand in der Aula die Gedenkfeier der hundertsten Wiederkehr des Todestages von Friedrich Schiller statt. Nach einem Prolog wurden zwei Szenen aus Wallenstein aufgeführt, woran sich die Gedächtnisrede des Oberlehrers Dr. Schaub schloss. Den Schluss der schönen Feier, bei welcher die Schule zahlreiche Gäste begrüssen durfte, bildete eine Aufführung der Romberg'schen Komposition der Glocke, wobei Herr Religionslehrer Lissner seine schöne Gesangeskunst mit dankenswerter Freundlichkeit in den Dienst des Schönen stellte.

Vom 18. bis 20. Mai fand eine Revision des Unterrichts durch Herrn Provinzial-Schulrat Prof. Dr. Nelson statt.

In den Monaten Juni und Juli musste der Unterricht, der grossen Hitze wegen, öfters gekürzt werden. Am 14. und 15. Juli fanden die Sommerausflüge statt. O I wanderte durch den Pfälzer Wald von Hinterweidenthal über Johanniskreuz nach Kaiserslautern, U I zwei Tage von Zabern aus, O II ebenfalls zwei Tage von Wingen aus in die Vogesen, U IIa und O IIIb nach Wörth, U IIb auf den Erbeskopf, O IIIa nach Oberstein, die anderen Klassen in die nähere oder weitere Umgebung.

Andere Ausflüge wurden im Laufe des Jahres zur Besichtigung von technischen Betrieben unter der Führung des Herrn Dr. Leclercq gemacht, so nach dem Gaswerk in St. Johann, den Glashütten von Chevandier & Vopelius und Wagner in Sulzbach, nach der Cementfabrik von Böcking, nach den Adt'schen Werken in Forbach und den Röchling'schen Werken in Völklingen; überall wurden die Teilnehmer freundlich aufgenommen.

Die Erinnerung an die Schlacht von Spichern wurde am 6. August durch ein allgemeines Volksfest, das Spichererberg-Turn- und Spielfest begangen, an dessen Wettspielen zahlreiche Schüler mit Eifer und gutem Erfolg teilnahmen. Am 8. August feierte die Schule diesen Tag durch einen Ausflug nach dem Denkmal des 77^{ten} Regiments bei Stieringen, wo nach einem fröhlichen Kriegsspiel auf dem stimmungsvollen Platz eine einfache Gedenkfeier stattfand.

Das Wintersemester begann am 14. September zugleich mit der Eröffnung des neuen pädagogischen Seminars, zu dessen Leitung neben dem Direktor die Herren Professor Dr. Sauerland und Braun berufen wurden.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers in der Aula gefeiert. Die Festrede des Oberlehrers Kerper behandelte die Entwicklung Deutschlands seit 1806. Sie schilderte zuerst den Untergang des alten Deutschen Reiches, den Zusammenbruch Preussens und seine Wiedergeburt. Dann erwähnte sie die Einheitsbestrebungen des deutschen Volkes, die zur Gründung des neuen Reiches führten. Sie entwickelte die Unterschiede zwischen dem alten und dem neuen Reiche, wies auf den gewaltigen Aufschwung und die achtunggebietende Stellung Deutschlands hin, die es nach 1870 errungen hat, und machte auf die Gefahren aufmerksam, die dem Bestehen des Reiches drohen und nur durch Treue

und Einigkeit des Volkes überwunden werden können. — Zur Verteilung an würdige Schüler waren 2 Bücher als Prämien eingetroffen, die im Auftrage Sr. Majestät dem Obersekundaner Häuser und dem Oberprimaner Dreher verliehen wurden.

Das Fest der silbernen Hochzeit des Kaiserpaares wurde am 27. Februar begangen, wobei der Direktor das Familienleben der Hohenzollern seit dem Anfang des Jahrhunderts 18 und die Bedeutung der Frauen schilderte, die seit jener Zeit Preussens Königinnen gewesen sind.

Am 20. März fand die mündliche Reifeprüfung, gegen Ende des Monats die feierliche Entlassung der Abiturienten statt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1905/06.

	OI	UI	OH	UII		OIII		UIII		IV		V		VI		Sa.
				a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	
1. Bestand am 1. Februar 1905	9	12	24	23	22	32	33	26	26	37	36	42	36	50	50	458
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres	9	2	8	6	8	7	4	1	2	1	1	—	4	4	2	59
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	8	14	17	20	18	18	20	32	32	35	24	39	41	—	—	318
3b. Durch Übergang in die Parallelcöten	—	—	—	—	—	+3	—3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3c. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	5	—	—	1	—	—	1	—	6	3	1	42	42	101
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres	8	16	24	29	23	27	28	39	37	39	33	49	50	49	49	500
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	—	4
6. Abgang im Sommersemester	—	—	3	7	2	1	3	2	2	2	1	4	1	1	1	30
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	7
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters	8	16	22	24	24	26	25	38	37	37	32	46	49	49	48	481
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	4
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1	2	2	3	11
11. Frequenz am 1. Februar 1906	8	16	22	22	23	26	25	38	37	37	33	46	47	47	47	474
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906	19,2	18,6	17,2	16,9	16,8	15,9	16,0	14,8	14,8	13,5	13,5	12,4	12,6	11,3	11,6	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Altk.	Jüd.	Aus Saarbrücken	Aus St. Johann	Auswärtige	Nichtpreussen	Summe
1. Am Anfang des Sommersemesters	367	116	1	16	106	164	216	14	500
2. Am Anfang des Wintersemesters .	354	110	1	16	112	151	200	18	481
3. Am 1. Februar 1906	350	107	1	16	100	158	199	17	474

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: 30 zu Ostern und 8 im Herbst 1905; davon haben die Schule zu Ostern 14, im Herbst 8 verlassen, um in einen Beruf einzutreten. Die übrigen verblieben auf der Anstalt.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Namen und Vornamen.	Geburtsort.	Geburtstag.	Konfession.	Des Vaters		Dauer des Schulbesuchs überhaupt			Gewähltes Studium oder Beruf.
				Stand.	Wohnort.	Jahre	in I	in OI	
95. *) Dreher, Otto	Obertiefenbach (Fstt. Birkenfeld)	23. Mai 1888	evang.	Gastwirt	Hettstein (Fstt. Birkenfeld)	3	2	1	Mathematik und Naturwissenschaften.
96. Glaser, Ludwig	Ludweiler (Kr. Saarbrücken)	28. Sept. 1886	evang.	Maschinenwerkmeister	Reden (Kr. Ottweiler)	10	2	1	Hüttenfach.
97. Keuth, Karl	Ravensburg (Donaukreis)	3. Aug. 1887	kath.	Ingenieur	St. Johann	9	2	1	Kaufmann.
98. Loch, Oskar	Oberstein (Fstt. Birkenfeld)	7. Sept. 1887	evang.	Fabrikant	Oberstein	3	2	1	Hochbau.
99. Malessa, Gustav	Bingen (Grossh. Hessen)	15. April 1886	kath.	Zugführer	Saarbrücken	8	2	1	Mathematik und Naturwissenschaften.
100. Neumark, Rudolf	Guichenbach (Kr. Saarbrücken)	26. März 1885	israel.	Kaufmann	Guichenbach	8	3	1	Bankfach.

*) Die Zahlen rechnen seit dem Bestehen der Anstalt als Oberrealschule (1895).

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Lehrerbibliothek. Bibliothekar: **Prof. Dr. Sauerland.** Geschenke: Von dem Königlichen Ministerium bzw. von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Coblenz wurden überwiesen: Journal für reine und angewandte Mathematik, gegründet von A. L. Crelle, Band 128, IV; 129, II—IV; 130, I—IV; Jahrbuch für

Volks- und Jugendspiele, 14. Jahrgang; Die höhere Schule und die Alkoholfrage; Zacher, Leitfaden zur Arbeiterversicherung des Deutschen Reiches; Atlas und Statistik der Arbeiterversicherung des Deutschen Reiches, herausgegeben vom Kaiserlichen Statistischen Amt; Darmstaedter und Du Bois-Reymond, 4000 Jahre Pionier-Arbeit in den exakten Wissenschaften. — Von Herrn Direktor Dr. Maurer: Lamartine, Histoire de la Révolution de 1848; Der Feldzug von 1866 in Deutschland, redigiert von der kriegsgeschichtlichen Abteilung des Grossen Generalstabes; Herders sämtliche Werke, 30 Bände, 1827—1830; Gesunde Jugend, Zeitschrift für Gesundheitspflege in Schule und Haus, IV, 5—6 und V, 1—6 nebst einem Ergänzungsheft. — Von der Verlagsbuchhandlung: Kleiber, Physik für die Oberstufe. — Angeschafft: Hohenzollern-Jahrbuch, 9. Jahrgang (1905); Deutsches Wörterbuch von J. und W. Grimm, 12 Bände und die Einzelhefte, soweit sie bisher erschienen sind; Starke, Experimentelle Elektrizitätslehre; O. Harnack, Schiller; R. M. Meyer, Goethe; Höfler, Physik; Riehl, Zur Einführung in die Philosophie der Gegenwart; Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, 7. Jahrgang; Rein, Encyklopädisches Handbuch der Pädagogik, Band III; Abhandlungen zur Didaktik und Philosophie der Naturwissenschaft, herausgegeben von Poske, Höfler und Grimsehl, Heft 5—6; Weber und Wellstein, Encyklopädie der Elementar-Mathematik, II. Band; Morsch, Das höhere Lehramt in Deutschland und Österreich; Leunis, Synopsis der Pflanzenkunde, II. Band (3. Aufl.); Instruktionen für den Unterricht an den Realschulen in Österreich; Hoppe, Die Tatsachen über den Alkohol; Wolgast, Das Elend unserer Jugendliteratur; Berger, Schiller, I. Band; Instructions concernant les programmes de l'enseignement secondaire classique; Beyer, Die Naturwissenschaften in der Erziehungsschule; Ullrich, Benutzung und Einrichtung der Lehrerbibliotheken an höheren Schulen; Klein, Anwendung der Differential- und Integralrechnung auf Geometrie; Reum, Französische Stilübungen für den ersten Aufsatzunterricht; Weinhold, Physikalische Demonstrationen (4. Aufl.); Koepp, Die Römer in Deutschland; Detmer, Das kleine pflanzenphysiologische Praktikum; Eisler, Wörterbuch der philosophischen Begriffe, Band 1 und 2; Righi-Dessau, Die Telegraphie ohne Draht; Lenz, Geschichte Bismarcks; Münch, Geist des Lehramts; Lamprecht, Deutsche Geschichte, 2. Ergänzungsband, 1. und 2. Hälfte; Pernot, Enseignement par l'aspect; Koeppel, Lord Byron. — Zeitschriften: Monatschrift für höhere Schulen; Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Deutsche Literaturzeitung; Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Vietor, Die neueren Sprachen; Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik, herausgegeben von Fr. Umlauf; Schotten, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Himmel und Erde, herausgegeben von der Gesellschaft Urania; Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht; Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht; Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht, herausgegeben von Kaluza und Thurau; Natur und Schule, herausgegeben von Landsberg, Schmeil und Schmidt; Körper und Geist, herausgegeben von Möller, Schmidt und Wickenhagen; Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte.

Schülerbibliothek. I und OII. Bibliothekar: **Biebricher.** Angeschafft wurden: M. Claudius' Werke; Frenssen, Die drei Getreuen; Die Sandgräfin; Herzog, Die vom Niederrhein; Möricke, Mozarts Reise nach Prag; Rosegger, Als ich noch jung war; Sudermann, Frau Sorge.

UII. Bibliothekar: **Spiess.** Angeschafft wurden: G. Freytag, Luther; Jordan, Nibelungenlied; Ostwald, Schule der Chemie; Jäger, Weltgeschichte, 4 Bde. — Überwiesen aus der Bibliothek der oberen Klassen: Ruppersberg, Saarbrücker Kriegschronik; Das kleine Buch der Marine.

OIII. Bibliothekar: **Braun.** Angeschafft wurden: Liliencron, Kriegsnovellen; Liliencron, Gedichte (Ausw. f. d. Jug.); Weitbrecht, Deutsches Heldenbuch; Amicis, Herz; Laug, Mit Ränzel und Wanderstab; Marshall, Spaziergänge eines Naturforschers; Ehlers, Samoa; Ehlers, Im Osten Asiens; Wildenbruch, Das edle Blut.

UIII. Bibliothekar: **Müller.** Keine neuen Bücher angeschafft.

IV. Bibliothekar: **Falkenhein.** Angeschafft wurden: J. H. O. Kern, In Sturm und Not; E. R. Baierlein, Bei den roten Indianern; Willibald Alexis, Der Werwolf; Wilh. Raabe, Deutsche Not und deutsches Ringen; Otto E. Ehlers, Im Osten Asiens und Samoa, die Perle der Südsee; A. Goette, Tierkunde; Emil Frommel, Der Heinerle von Lindelbronn; W. Stöber, Ein Held im Kirchenrock; J. Swist, Gullivers Reisen; G. Porger, Deutsche Prosa, 1. und 2. Bändchen. — Überwiesen wurde: Berthold Otto, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen.

V. Bibliothekar: **Schaun.** Angeschafft wurden: Horn, Was aus einem Hirtenbublein werden kann; Horn, Vormund und Mündel; Horn, J. H. von Zieten; Horn, Der Brand von Moskau; Horn, Ostindienfahrer; Fogowitz, Graf Radetzky; v. Wickede, Auf gefahrvoller Flucht; Horn, Von einem der das Glück gesucht; Horn, Belagerung von Wien.

VI. Bibliothekar: **Altpeter.** Angeschafft wurden: Lang Georg, Unser Kleeblatt; Neumann Karl, Festschrift zur Hochzeit des Kronprinzen; Biedenkapp Georg, Was erzähle ich meinem Sechsjährigen; Sonnenmär.

Lehrmittel für Erdkunde, Geschichte und Kunst. Verwalter: **Braun.** Schwabe, Wandkarte des römischen Reiches; Ludt, Wandkarte der Rheinprovinz (Geschenk des Herrn Ludt); Osenberg-Örtel, Astronomische Transparentkarte des nördlichen Sternhimmels; Beelitz, Hohenzollern-Stammtafel (Geschenk des Herrn Ministers); Rassow, Deutschlands Seemacht, 16. Aufl. (Geschenk des Prov.-Schulkoll.); Delaroche, Napoleon in Fontainebleau (Steindruck).

Naturalienkabinett. Verwalter: **Kerper.** Anschaffungen: Ein Mikroskop von E. Leitz in Wetzlar; ein Augenpräparat von Bos taurus; 1 Kreuzotter, 1 Fledermaus, 1 Flohkrebs, 1 Kauorgan des Seeigels, 1 Holothuria impatiens, 1 Stechmückenpräparat, 1 Mimikry des blauen Ordensbandes; 1 Siebenschläfer, 1 gemeine Lumme, 1 Einsiedlerkreb mit Gehäuse, 1 Hummer. Skelette: 1 Hauskatze, 1 Bussard, 1 Haushahn, 1 Smaragdeidechse, 1 Ringelnatter, 1 Hecht, 1 Schädel der Hauskatze, 1 Schädel des Waldkauzes; 1 Tafel mit Biologie der Biene, 1 Insektensammlung von 100 Einzelpräparaten nach Prof. Moeller-Morin; die vorhandene allgemeine

Insektensammlung wurde vervollständigt. — Geschenke: Von Herrn Bankdirektor Lazard eine Conchyliensammlung; von Schülern: 2 Eichelheher, 1 Elster, 1 Wachholderdrossel, 1 Feldlerche, 1 Rohrhuhn, 1 Baumfalke, 1 Blutfink.

Chemisches Kabinett. Verwalter: **Leclerq.** Ausser den nötigen Ergänzungen an Chemikalien und Geräten wurden angeschafft: 2 Atomgewichtstafeln, 29 Kristallmodelle aus Tafelglas (die holoedrischen Formen der sechs Kristallsysteme), 1 Apparat zur Veranschaulichung der Schwefelsäure-Fabrikation nach dem Kontaktverfahren, 1 Trockenkasten. — Geschenk des Herrn Ministers: Brauns, „Das Mineralreich“ (vollständige Wandtafel Ausgabe).

Physikalisches Kabinett. Verwalter: **Meyer.** Angeschafft: Kraftmesser, Sekundenzähler, Apparat für die Druckerhöhung der Gase bei konstantem Volumen, Apparat zum Demonstrieren von Wellenlinien, Gefrierthermometer, Dewargefäss, Loosers Taupunktfinder, Sammellinse, 2 Telephonstationen, 8 Trockenelemente, Spinthariskop nach Crookes, verschiedene Gerätschaften und Verbrauchsgegenstände. — Geschenkt: eine kleine Dampfmaschine vom Sekundaner Ehrhardt.

Lehrmittel für den Zeichenunterricht. Verwalter: **Wimmer.** Angeschafft: 11 einfache Gebrauchsgegenstände (Spaten, Sichel, Beil usw.); 5 Vogelkopfformen, Serie I; 5 desgl., Serie II; 5 Vogelgrundformen; Vogelpaar am Nest; 3 Modellständler; 34 einfache Gläser und Vasen. — Zeitschrift des Vereins Deutscher Zeichenlehrer, Jahrgang 1905; Baumgart, Leitfaden mit Mappe; Öttel, Zeichnen und Malen von Pflanzen nach der Natur; 2 Wechselrahmen. — Geschenkt: mehrere Muscheln, alte Reiterpistole mit Steinschloss, 1 eiserner Leuchter, 1 Tongefäss, 2 alte Bücher, 1 Geige, 1 Feuerwehrhelm.

VI. Mitteilungen an die Eltern und Schüler.

1. Schulordnung. Jeder Schüler erhält ein Exemplar der „Allgemeinen Schulordnung“, deren genaue Beachtung die Bedingung darstellt, unter der Schüler von der Schule aufgenommen werden. Im besonderen wird auf die Verpflichtung einer frühzeitigen, persönlichen oder schriftlichen Abmeldung des Schülers im Falle seines Abgangs hingewiesen, deren Nichterfüllung die Zahlung des Schulgelds für das folgende Vierteljahr zur Folge hat und die rechtzeitige Ausstellung eines Abgangszeugnisses hindert. (Vergl. 2, 2.)

2. Schulgeld. Für die Erhebung desselben sind folgende Bestimmungen massgebend:

1. Das etatsmässige Schulgeld (130 Mk.) ist vierteljährlich im voraus zu zahlen. Das Schulgeld des ganzen Vierteljahres ist für jeden Schüler zu entrichten, welcher nicht spätestens einen Tag vor den unter Nr. 2 vorgesehenen Terminen bei dem Direktor der Anstalt abgemeldet wird.

2. Für die Erhebung des Schulgeldes ist nicht das Kalendervierteljahr, sondern das Unterrichtsvierteljahr massgebend, dergestalt, dass das zweite Vierteljahr des Rechnungsjahres mit dem 1. Juli, die anderen drei Vierteljahre mit der Wiederaufnahme des Unterrichts nach den Oster-, Herbst- und Weihnachtsferien beginnen.

3. Eltern und Vormünder von Schülern, welche drei Wochen nach Beginn des Vierteljahres das Schulgeld noch nicht bezahlt, auch keine Freistelle erhalten haben, sind von dem Rendanten der Schulkasse zu mahnen.

4. Nach Ablauf einer weiteren Woche werden die rückständigen Schulgeldebeträge nach Massgabe der allgemeinen Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 26. November 1879 im Wege des Verwaltungszwangsverfahrens zur Einziehung gebracht.

5. Gleichzeitig mit der Einleitung des Beitreibungsverfahrens sind diejenigen Schüler, für welche das Schulgeld nicht bezahlt ist, bis zur erfolgten Zahlung oder Beitreibung des Rückstandes von dem weiteren Besuche des Unterrichts einstweilen auszuschliessen. Die betreffenden Anordnungen hat der Direktor der Anstalt ohne Verzug zu treffen.

6. Bei Schülern, welche im Laufe des Vierteljahres eintreten, laufen die vorbezeichneten Fristen vom Tage ihres Eintritts in die Anstalt.

3. Schulzucht. Bei der Grösse der Städte ist die Schule nicht immer imstande, ihre Erziehungspflicht auch auf das Verhalten der Schüler ausserhalb der Schule zu erstrecken. Im eigensten Interesse ihrer Söhne können wir daher die Eltern nicht dringend genug bitten, dem Verhalten der Schüler eine ernste Fürsorge zu widmen, sie zu einer verständigen, der Gesundheit dienlichen Zeiteinteilung anzuhalten, besonders aber das Ausgehen am späten Abend, es sei denn zu einem Vortrag oder einer guten Theateraufführung, zu verbieten. Unordentlicher Lebenswandel, Alkoholgenuss und Heimlichtuerei pflegen sich in der Regel bald in der ganzen sittlichen Haltung des Schülers zu verraten. Die Schule ist bestrebt, die Eltern in der ersten Aufgabe der Jugenderziehung durch folgende Bestimmung zu unterstützen: Die Schüler haben im Winter von 7 Uhr an, im Sommer wenigstens mit Beginn der Dunkelheit zu Hause zu sein.

Insbesondere wird der Kampf gegen den Alkohol in allen Ländern immer mehr eine gebieterische Notwendigkeit. Die verderbliche Gewohnheit, auch Kinder tagtäglich an alkoholischen Genüssen teilnehmen zu lassen, muss zu einer schweren Schädigung ihrer körperlichen und geistigen Kräfte führen, da unwiderleglich durch die Forschungen der letzten Jahre erwiesen ist, dass der Alkohol in jeder Form und schon in verhältnismässig sehr kleinen Mengen ein Gift für den menschlichen Körper ist. Es ist ein dringendes Erfordernis der Erziehung, dass dieser Frage grössere Aufmerksamkeit gewidmet werde, es sei deswegen auch hier auf die S. 10 erwähnte Brochüre aufmerksam gemacht.

4. Auswärtige Schüler haben sich auf den Bahnen des besten Anstandes zu befleissigen und jede Sachbeschädigung zu vermeiden. Bei der Störung, die Zugverspätungen ohnedies für den Unterricht mit sich bringen, haben sie sich in ihrem eigenen Interesse in möglichster Eile zur Schule zu begeben. Von Säumigen wird die Schule wie von den einheimischen Schülern ein pünktliches Erscheinen unter allen Umständen verlangen, auch wenn ihnen dadurch die Benutzung der Schulzüge unmöglich wird.

5. Turnbefreiungen können nur auf Grund eines ärztlichen Attestes nach vorgeschriebenem Formular durch den Direktor stattfinden und gelten in der Regel höchstens ein Jahr.

2. Für die Erhebung massgebend, dergestalt, dass die mit der Wiederaufnahme des

3. Eltern und Vormünder noch nicht bezahlt, auch keine

4. Nach Ablauf einer meinen Verfügung des Königl. zwangsverfahrens zur Einziehung

5. Gleichzeitig mit der nicht bezahlt ist, bis zur erfolgr. richts einstweilen auszuschliessen

6. Bei Schülern, welche ihres Eintritts in die Anstalt.

3. Schulzucht.

ihre Erziehungspflicht zu erstrecken. Im eig. dringend genug bitten sie zu einer verständigen, sondern aber das Aussehen einer guten Theateraus- holgenuss und Heimlichkeit Haltung des Schülers zu Aufgabe der Jugenderziehung. Schüler haben im Beginn der Dunkelheit

Insbesondere wird eine gebieterische Notwendigkeit täglich an alkoholischer Schädigung ihrer körperlichen die Forschungen der letzten schon in verhältnismässiger ist. Es ist ein dringendes Aufmerksamkeit gewidmet. Brochüre aufmerksam

4. Auswärtige Schüler

befleissigen und jede Verspätungen ohnedies eigenen Interesse in mind. die Schule wie von den allen Umständen verlastet unmöglich wird.

5. Turnbefreiungen

geschriebenen Formulare höchstens ein Jahr.

eljahr, sondern das Unterrichtsvierteljahr dem 1. Juli, die anderen drei Vierteljahre eihnachtsferien beginnen.

Beginn des Vierteljahres das Schulgeld ndanten der Schulkasse zu mahnen.

Schulgelddbeträge nach Massgabe der allge- vember 1879 im Wege des Verwaltungs-

enigen Schüler, für welche das Schulgeld es von dem weiteren Besuche des Unter- rektor der Anstalt ohne Verzug zu treffen. a die vorbezeichneten Fristen vom Tage

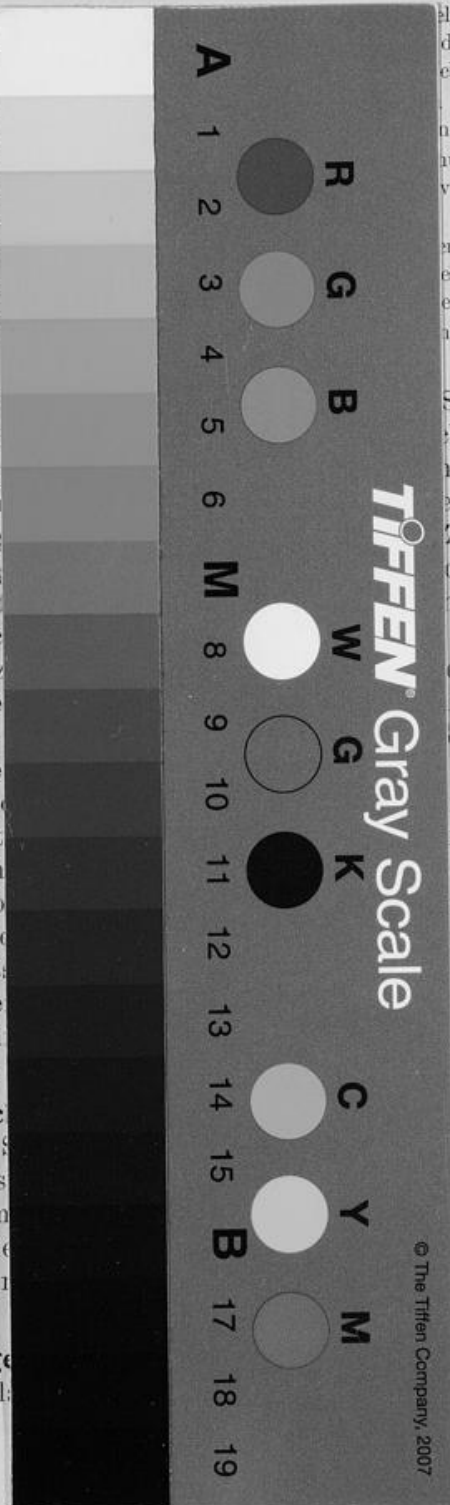
Schule nicht immer imstande, Schüler ausserhalb der Schule hen wir daher die Eltern nicht e ernste Fürsorge zu widmen, eiteinteilung anzuhalten, be- denn zu einem Vortrag oder ntlicher Lebenswandel, Alko- bald in der ganzen sittlichen ebt, die Eltern in der ersten amung zu unterstützen: Die ommer wenigstens mit

in allen Ländern immer mehr ewohnheit, auch Kinder tag- en, muss zu einer schweren ren, da unwiderleglich durch r Alkohol in jeder Form und für den menschlichen Körper dass dieser Frage grössere hier auf die S. 10 erwähnte

en des besten Anstandes zu

Bei der Störung, die Zug- gen, haben sie sich in ihrem geben. Von Säumigen wird rünkliches Erscheinen unter ie Benutzung der Schulzüge

ärztlichen Attestes nach vor- n und gelten in der Regel



6. Konfirmandenunterricht. Es empfiehlt sich, den Konfirmandenunterricht der Schüler so zu legen, dass die Konfirmation in der Quarta oder Untertertia stattfindet. Dispensationen der Konfirmanden vom Religionsunterricht der Schule finden nur auf besonderen Wunsch der Eltern statt.

7. Zeugnisse. Über die Fortschritte der Schüler geben die Zeugnisse Auskunft, welche dreimal im Jahr ausgefertigt werden. Es ist zu raten, diesen Zeugnissen aufmerksame Beachtung zu schenken, da andere schriftliche Benachrichtigungen nur in besonderen Fällen an das Elternhaus gesandt werden. Um so mehr ist es auch zu empfehlen, dass sich die Eltern in persönliche Verbindung mit den Lehrern setzen, um rechtzeitig über die Leistungen ihrer Söhne unterrichtet zu werden. Auf Anfrage durch die Schüler werden dieselben stets zu einer Besprechung im Schulgebäude oder in ihrer Wohnung bereit sein, wie auch der Unterzeichnete an Wochentagen von 11 bis 12 Uhr im Schulgebäude gern zur Verfügung steht. Bei der Wichtigkeit eines Zusammenwirkens von Schule und Haus wird gebeten, von diesem Anerbieten im Laufe des Schuljahres recht häufig Gebrauch zu machen, andererseits aber Anfragen über den Stand der Schüler nicht bis gegen Ende des Schuljahres hinauszuschieben, weil dann naturgemäss ein Nutzen davon nicht mehr erwartet werden kann.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete im Schulgebäude Freitag 6. April, von 9 bis 12 und 3 bis 5 Uhr und Samstag, 7. April, von 9 bis 12 Uhr entgegen. Dabei sind einzureichen: 1. ein Geburtsschein, 2. ein Impf- bzw. Wiederimpfschein, 3. ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule. Die Aufnahmeprüfungen finden Dienstag, 24. April, um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr statt.

Wiederbeginn der Schule: Mittwoch, 25. April, 8 Uhr. Schriftliche Anfragen bittet man nicht an den Direktor, sondern an die Kgl. Oberrealschule zu richten. Persönlich bin ich an Wochentagen von 11 bis 12 Uhr im Schulgebäude zu sprechen.

St. Johann-Saarbrücken, am 5. April 1906.

Der Direktor:
Dr. Maurer.

Die Kommission hat die Aufgabe, die ...
... in der ...
... der ...

Die Kommission hat die Aufgabe, die ...
... in der ...
... der ...

Die Kommission hat die Aufgabe, die ...
... in der ...
... der ...

Dr. ...
Dr. ...